

Die Rechenschaft, welche mir E. M. abzulegen erlaubt haben, werde ich in drey Theile abtheilen.

Der erste beziehet sich auf den gegenwärtigen Zustand Dero Finanzen, und auf alle Unternehmungen, welche den königlichen Schatz, und den öffentlichen Credit betreffen.

Der zweyte entwickelt jene Maßregeln, durch welche ansehnliche Ersparungen, zum Vortheil der Administration sind hinzugefügt worden.

In dem dritten werde ich E. M. von jenen allgemeinen Einrichtungen Rechenschaft geben, deren Absicht das größere Wohl Dero Völker, und Beste des ganzen Staates ist.

Diese Eintheilung zeigt mit einem Male, daß dem Finanz-Minister zween Haupt-Zweige der Staats-Verwaltung anvertrauet sind, aber leyder! haben ihre Bestandtheile sowohl als die Kenntnisse, die sie voraussetzen, und der Geist, den sie verlangen, nicht die geringste Beziehung auf einander; und doch, wenn nicht beyde gleich gut besorget werden, sind Fehler und Unglücke von allen Gattungen die traurige Folge davon.

Vergebens wären die trefflichsten Einsichten eines Finanz-Ministers in die Staats-Verwaltung, wenn er nicht bey einem so thätigen Amte, und besonders bey dringenden Umständen, durch kluge Combinationen und Hilfsmittel die Zahlungen im Gange, und den Credit aufrecht zu erhalten wüßte! er könnte unmöglich lange dem Amte vorstehen, und seine trefflichsten Absichten, und seine große Fähigkeiten würden dem ungeacht dem Staate unnütz bleiben.

Besäße aber ein Finanz-Minister diese letztere Wissenschaft auch im höchsten Grade, und vernachlässigte die erstere, so wäre es zu beklagen, daß die Umstände erforderten, ihm eine Verwaltung länger zu überlassen, welche der Betrachtung der gegenwärtigen Umstände, die Quellen der öffentlichen Wohlfahrt nie aufopfern sollte, und welche während, daß sie sich in Mitte des Krieges beschäftiget, die nöthigen Hilfsmittel zur Rettung des Staates, und der Macht des Landesfürsten, auszufinden; doch niemals das Beste der Unterthanen außer Acht lassen sollte, zu dessen Beförderung diese Macht alleinig bestimmet ist.

E r s t e r T h e i l .

Zustand der Finanzen.

Als mir von E. M. die Verwaltung Dero Finanzen anvertrauet ward, mußte ich mit sorgfältiger Erforschung der Einkünfte, und ordentlichen Ausgaben den Anfang machen, und um mir davon eine genauere Kenntniß